

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 104. Montag, den 14. April 1823.

Die Einnahme von Schwindelstein.

(B e s c h l u ß.)

Nicht mittelst seiner Flügel bloß fliegt der Vogel; nicht mittelst seiner Flossen bloß schwimmt der Fisch; sondern vermöge ihres ganzen Körperbaues durchschneiden Beide ihr Element. Will daher der Mensch es ihnen nachthun; so muß er sie ganz, und nicht bloß theilweise copiren. Um mit der Schnelligkeit eines Pferdes fortzukommen, reicht es ja auch nicht hin, sich 4 tüchtige Beine anzuschaffen; sondern man muß sich auf das Pferd setzen — dann erst kann man davon jagen. Das Einfachste wäre demnach, sich auf einen großen Vogel oder Fisch zu setzen, und mit demselben durch die Lüfte oder Meere zu fliegen oder zu schwimmen. Das will sich aber nicht wohl machen; also — müssen wir künstliche Vögel und Fische zu Hülfe nehmen. Die Letztern besitzt unser Geschlecht in den Schiffen schon seit Jahrtausenden; an den Erstern aber baut gegenwärtig der Hr. M. Z. Sie sind freilich noch lange nicht vollkommen flügge, sondern fangen nur erst an zu flattern — haben sich aber doch schon ein Paar Male nicht ohne Glück aus ihrem Neste herabgelassen, und recht gute Hoffnung gemacht, sogar einem armen Hasen einen derben Schreck dabei eingejagt, wie Seite

53 höchst ergötzlich zu lesen ist. Und sind sie einmal so weit gediehen, daß sie beliebig nicht nur herab, sondern auch herum schweben; dann werden sie es nach und nach auch zum kühnen Aufschwimmen bringen. Ist nun aber Alles in einen sichern und lenkbaren Gang gekommen; wer möchte dann nicht gern einen solchen Vogel besteigen, wie ein Nar sich in die Lüfte erheben, und stolz auf das Gewühl der Winzigen herabblicken? Wer möchte dann, um schneller sowohl, als sanfter vom Flecke zu kommen, sich nicht lieber des gleitenden Luftschiffs, als des holpernden Wagens bedienen? Wie könnte man nicht mit einem solchen Dinge die sogenannten Nordwege überfliegen, und die verwünschten krummen Straßen vermeiden, Gebirge überschreiten und Gewässer überschwimmen! Ja, wo gäbe es einen Ort der Erde, wohin man nicht mit dem Luftschiffe gelangen könnte? Wahrhaftig, wäre dieses nur schon in der Wirklichkeit so weit, als es in der Idee ist; wir wollten gar bald erfahren, wie es am Nordpole aussieht, und der gute Parry und Consorten brauchten sich nicht so viel von der Kälte und vom Eise gefallen zu lassen, um eine nordwestliche Durchfahrt aufzufinden. Wozu dann auch diese? Sind die lieben Luftschiffe zum Transport geschikt; so fragen wir weder nach

Chaussee, noch nach Fahrwasser; so reisen wir nicht nur, sondern so versenden wir auch hoch über Berg und Thal, über Wald und Strom, über Erde und Meer — alles zur Luft.

Daß dadurch das Landfuhrwesen und die Wasserschiffahrt einen harten Stoß erleiden und die Chausseen und Kanäle sehr versalzen werden, bedarf nun kaum noch einer Erwähnung. Ueberhaupt dürften diese Erhebungen in die Luft gar manche Zerrüttungen auf Erden nach sich ziehen, und nicht Wenigen — wie man zu sagen pflegt — in die Bude schneien. Niemandem aber werden die luftigen Umtriebe ungelegener kommen, als — den Herren Festungs-Commandanten. Sie, die nicht einmal dem friedfertigsten Lehrer der Feldmesskunst erlauben, bei Vermessungsübungen mit seinen Schülern irgend einen Punkt der Festung zu berühren, müssen sich doch wahrhaftig bis zum Plätzen ärgern, wenn so ein vertrackter Vogel über ihrem Haupte schwebt und ihnen in die Karte guckt. (Hat man doch schon einmal den Luftball — wenn Schreiber dieses sich recht erinnert — zu Recognition einer feindlichen Stellung im Felde benutzt.) Und was wird dieses wieder zur Folge haben? Sie werden selbst Luftschiffe austrüsten müssen, um jene Späher zu vertreiben. Werden sich diese aber auch sogleich vertreiben lassen? Und kann sich da nicht den Augenblick ein Luftgefecht entspinnen? So bildet sich denn neben der Marine eine *Aerine* gleichsam von selbst, und was man bisher in keinem Staate suchte, wird man nun in allen finden —

ein *Aerine*-Departement, ein *Aerine*-Ministerium u. s. w.

Doch jetzt Spaß bei Seite und im Ernste gesprochen! — So wenig die bisher ausgesprochenen Ahnungen sobald in der Wirklichkeit erfüllt werden dürften, so wenig sind sie doch auch in der Absicht niedergeschrieben, Herrn M. Zacharia dem Gelächter des superklugen Unverstandes preis zu geben. Der Gedanke, die Luft so zu beschiffen, wie man das Wasser beschiffet (mit den bisherigen Luftbällen konnte man dies nicht), ist gewiß nicht so ungereimt, als es wohl Manchem scheinen mag. Will man dieses, so muß man auch das Fliegen des Vogels und das Schwimmen des Fisches ungereimt finden. Freilich ist der Mensch so wenig ein Vogel, als ein Fisch; übt er denn aber nicht ganz die Kunst des Letztern, wenn er mit seinen künstlichen Fischen — den Schiffen — die Meere durchschwimmt? So müssen sich doch wohl auch künstliche Vögel bauen lassen, mit denen man die Lüfte durchfliegen kann. Freilich schüttelt darüber die Mehrzahl noch den Kopf; aber was würde denn geschehen seyn, wenn zu jener Zeit, da man noch nichts von einem Rahne, geschweige von einem Schiffe wußte, Einer seiner lieben Zeitgenossen Etwas von jener köstlichen Perle in der Krone des menschlichen Erfindungsgeistes — von dem Schiffe — vorgeredet hätte? Für was halten denn noch heute die fernen Insulaner, denen noch nie ein solches Ding vor die Augen kam, jenes schwimmende Gebäude? — Freilich kann und wird es noch lange — vielleicht Jahrhunderte — dauern, ehe ein wirklich brauchbares Luftschiff zu Stande kommt;

aber fuhr man denn auch auf dem Wasser sogleich mit einem Dreidecker? Schwamm nicht unstreitig der erste Schiffer (Ehrenhalber wollen wir ihn so nennen) auf einem unbehackten und ungehobelten Baumstamme reitend, höchst mühselig herum? — Freilich wird ein solcher künstlicher Vogel einen Speiß kosten; aber ist denn auch ein Orlog für eine Pistole zu haben? — Gewiß mit leichter Mühe ließen sich diese Andeutungen noch ein gutes Stück fortsetzen; indessen dürfte ein Mehreres dem Leser lästig werden und das Gesagte schon hinreichend seyn, die Aufmerksamkeit zu erregen, die Hr. M. Z. eben so sehr bedarf, als verdient. Das Ziel, welches er verfolgt, ist kein eitles Hirngespinnst — das sagt das billigende Urtheil sachverständiger Männer. Aber die Erreichung desselben erfordert Nachdenken und noch mehr — Aufwand. Daher schrieb Hr. M. Z., was er in der Sache, „die ihm keine Ruhe läßt“, bisher gethan habe, was ihm „mißlungen und gelungen sey, auch wie er fehlgegriffen und was er bei dem Allen gelernt habe“ — offen und ehrlich, um so Vielen, als möglich, Gelegenheit zu geben, ihn, wo nicht mit Rache, doch mit Gelde zu unterstützen. Thue dieß denn ein jeder, der es kann und will, indem er 9 Gr. für jenes Schriftchen ausgiebt, das er gewiß nicht ohne Interesse und ohne seinem Verfasser gut zu werden lesen wird, — und fördere er so ein vaterländisches Unternehmen, damit es nicht, wie es schon so manchem seines Gleichen erging, unbeachtet auswandere und nach Jahren als ein Werk ausländischer Erfindung und Unterstützung glänzend wiederkehre. Man erstaunt, wenn man das gedachte Schrift-

chen liest, über die Mühe, die sich Hr. M. Z. bereits in Sachen der Fluglust gegeben hat; man bewundert den Eifer und die Unverdrossenheit, die ihn nach so mancher vergeblichen Arbeit, nach so manchem weggeschmissenen Sparthaler immer wieder zu neuen Anstrengungen beseelte. Alles darin wird freilich nicht Allen behagen; aber die große Deutlichkeit, die es einem Jeden verständlich macht, die seltene Offenherzigkeit, die keinen Fehlgriff verschweigt, so wie der gelassene Humor, der durch das Ganze weht und den Herren Mathematikern von Profession so eigen ist, dürfte nicht Wenige anziehen. — Und so möchte denn endlich noch ganz besonders die in demselben Büchlein auf Subscription angekündigte „Geschichte der Luftschwimmkunst“ als eine recht angenehme Lectüre zu empfehlen seyn. Die bald recht komischen, bald aber auch sehr tragischen Begegnisse der Aeronauten, die jene Geschichte unstreitig mit erzählen wird, haben gewiß schon an sich für einen Jeden Interesse, werden sich aber um so belehrender und unterhaltender lesen lassen, da das Werkchen nach des Herrn Verfassers eigener Versicherung (Seite 59) „mit Lust und Liebe zur Sache, wenigstens heittrer Stimmung geschrieben“ ist. Wer daher noch 16 Gr. übrig hat; der setze durch Unterzeichnung sich in den Besitz eines Buches, Herrn M. Zachariá aber in den Stand, uns kommende Herbstferien „Fluges raschen Fortgang“ in der freudigsten Stimmung berichten zu können.

Schlüsslich muß der Verfasser dieses Aufsatzes bemerken, daß er mit Hrn. M. Z. zur Zeit noch nicht in der geringsten Verbin-

dung steht, und daher nichts weniger als ein bestellter Fürsprecher für denselben ist.

len, und nicht die Begierde zu gefallen einflößen.

Gedanken von Madame Necker.

Wer über alles lacht, hat an nichts wahres Vergnügen.

Man muß Kindern die Furcht zu mißfal-

Durch die Fertigkeit einen Fehler zu besiegen, erlangen wir die Kraft, alle zu besiegen.

Das wahre Glück besteht in der dauernden Einförmigkeit unserer Tugenden.

Um in der Welt spät alt zu werden, muß man die Kunst erlernen, früh alt zu seyn.

Theateranzeige. Heute, den 14ten: Ferdinand Cortez, große heroische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Spontini.

Instrumenten-Anzeige. Musikliebhabern zeige ergebenst an, daß ich diese Messe mit einem Vorrath guter Pianofortes in Flügel- und Tafelform versehen, deren sonorer Ton in Verbindung großer Gleichheit und Stärke und unübertreffbarer Stimmung sich auszeichnen, und durch Einfachheit des Tractements dem Spieler auf selbigen große Leichtigkeit und Annehmlichkeit gewähren.

Ernst Grosse, Brühl Nr. 452.

Anzeige. Aufgemuntert durch den Beifall, den mein Etablissement in **französischen Papier - Tapeten und Borduren** vergangenes Jahr erhielt, habe ich mich für dieses Jahr angelegentlichst bestrebt, selbiges noch mehr zu vervollkommen und mich mit den ersten und besten Fabriken Frankreichs in Verbindung gesetzt. Ich habe nun das Vergnügen anzuzeigen, daß bereits die ersten Sendungen angekommen sind, denen bis zu Ende Mai noch mehrere folgen werden. Ich glaube mich vollkommen in den Stand gesetzt zu haben, durch große Auswahl eines jeden geehrten Käufers Geschmack in allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen befriedigen zu können und versichere dabei die reellste und billigste Bedienung.

Leipzig, den 4. April 1823.

C. D. Pöschel, Katharinenstraße Nr. 393.

Anzeige. Zum Juwelen-, Perlen-, Gold- und Silber-Einkauf empfiehlt sich **Theodor Strube, Grimmasche Gasse No. 578.**

Bekanntmachung. Frische Hollsteiner Auster sind wieder zu haben in der Weinhandlung bei **Aug. Ferd. Wiesing, Grimma'sche Gasse Nr. 590.**

Bekanntmachung. Ein verheiratheter junger Mann von guten Sitten und moralischem Charakter, dessen ganz vorzüglich schöne Handschriften in allen Branchen der Calligraphie ihn zu dem Glauben berechtigten, durch Unterricht viel Gutes bewirken zu können; sieht sich durch vielfache Aufforderung seiner Freunde veranlaßt, mehrere Stunden des Tages dem Unterricht der Jugend zu widmen. Er wird es sich gewiß zur Pflicht machen, alles, was in seinen Kräften steht, anzuwenden, um aus der ihm anvertrauten zarten und ältern Jugend etwas Vollkommenes in diesem Fache zu bilden. Nähere Auskunft und Bedingungen sind deshalb im Gewölbe des Herrn Birges in Auerbachs Hof zu erfahren; so wie auch für gütigst darauf Reflectirende, Handschriften daselbst von ihm zur Ansicht bereit liegen.

Empfehlung. Mit allen Sorten französischen Zuckerwaaren, eingemachten Früchten, Gelées und andern dergleichen Artikeln dieser Art von vorzüglicher Güte, sowohl zum Dessert als für Kranke und besonders mehreres für die Brust und gegen den Husten, Bouillon-Tafeln, Essenz von Caffé-Moka, Orangenwasser 1ste Qualität; ächtes Eau de Cologne; Eau de la Chine zum Schwarzfärben der Haare; allen Sorten Rouge; dem berühmten Eau persane des Bajaderes, und allen andern Sorten Parfumerien, worunter viele für die Schönheit der Haut, Räucherpulver, Zahnpulver und Pariser Zahnbürsten, Rasierpulver, Seifen und allen zur Toilette gehörigen Artikeln, nebst einer großen Auswahl niedlicher Gegenstände, empfiehlt sich
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Das Meubles-Magazin in der großen Feuerkugel empfiehlt sich mit einer großen Auswahl feiner Tischlerarbeiten. Wir werden uns bemühen, die möglichst billigsten Preise zu machen.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit Verfertigung von messingener, vergoldeter und versilberter Arbeit, wie auch zu Siciliren, billig und prompt zu bedienen. J. G. Fischer, Gürtler und Bronze-Arbeiter, Catharinenstraße Nr. 392, im Hofe, 3 Treppen.

Empfehlung. Peruvianische Fischperlen, engl. schwarze und platt, Sporn-, Reit- und Fahrpeitschen erhielt aufs Neue
Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Empfehlung. Im Besiz bedeutender Parthien seidener, wollener und baumwollener Waaren, welche ich zu jetziger Messe ganz unter dem Preis eingekauft, empfehle den hier her kommenden Herren Einkäufern wieder unter dem Preis.

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Zu bevorstehender Messe empfehle ich zu wohlfeilen Preisen: Futter-Tafel à 4—6 Gr., Levantins à 7—10 Gr., Gros de Pologne à 6—10 Gr., Gros de Naples à 8—12 Gr., façonnirte seidene Zeuge à 5—16 Gr., ff. engl. Callicos à 3—4 Gr., schwarz-seid. Tücher à 14—20 Gr., dergleichen leichtere à 6—8 Gr., engl. Strickgarne à 10—40 Gr., Cameelhaare, Stic- und Wickelwolle bester Qualifät. $\frac{3}{4}$ brt. Vorhangs-Mouslin à $3\frac{1}{4}$ —8 Gr., dergleichen $\frac{1}{2}$ brt. à $1\frac{1}{4}$ —3 Gr., Futter-Cattune à $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Gr., schlesische Leinwand à 2—12 Gr., engl. Steingutteller à 19—38 Gr., Jamaica-Rum à $6\frac{1}{2}$ —12 Gr., weiße und rothe Weine à $5\frac{1}{2}$ —6 Gr., seidene Regenschirme à 4—6 Thl., dergleichen baumwollene à 42 Gr., Manchester à $4\frac{1}{2}$ Gr., Sammetmanchester à 8—12 Gr., Herrenhüte neuester Façon à 2—5 Thlr., Damenstrümpfe à 4—16 Gr., schwarzseidene Herrenstrümpfe à 36 Gr., Merinos à $3\frac{1}{4}$ —6 Gr., Chocolate à $4\frac{1}{2}$ —16 Gr., in Pfunden $\frac{1}{2}$ Gr. billiger; ingleichen Spitzen-grund, glatt und gemustert, bedeutend billiger als früher, gestreiften und quadr. Madras von 6—10 Gr., Meubles-Cattune mit Scenen aus dem Freischütz à 4 Gr., seid. Tücher mit dergleichen Muster, Spitzen aller Sorten, Cambric-Handschuhe à 4 Gr., dergleichen lange à 6 Gr., lange glacirte Damenhandschuh à 6—10 Gr., Wachsklichter in allen Nummern, Hausleinewande von 3—6 Gr., Federleinewand von $2\frac{1}{4}$ —5 Gr., Gros d'Etés à 11—18 Gr., Tischdecken und Fußteppiche à 34 Gr. bis 4 Thlr., Casimirs à 9—48 Gr., Long-Shawls à 1—50 Thlr., Purpurtücher à $6\frac{1}{2}$ —7 Gr., Futterflanelle à $2\frac{1}{2}$ Gr., engl. Hemdenflanelle

à 4½—12 Gr., Handtuch- und Tischzwilche von 1—10 Gr., Rolleur- und Bettzwilche, ordinaire Gattune à 2—2½ Gr., Gingham à 1¼—3 Gr., ¼ brt. dergleichen zu Bettzeugen à 3½—4½ Gr., und italienische Strohhüte unter dem Preis verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Peterstraße Nr. 34 unter Hrn. Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Da ich bedeutende Parthien seidener, wollener und baumwollener Waaren zu bevorstehender Messe eingekauft habe, so empfehle ich solche wieder zu billigem Preis.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Weiße Cambrics und Tacconets unter dem Preis, Gros de Pologne Tücher à 8—9 Gr., Beinkleider und Westenzeuge in neuesten Mustern, italienische Strohhüte in allen Nummern, eine Parthie dergleichen unter dem Preis, weiße und rothe Weine à 5½ bis 6 Gr., Rum à 6½—10 Gr., engl. Steinguth, Kameelhaare und Wickelwolle zu sehr billigem Preis, Merinos à 3¼ Gr., ff. französische Blumen, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Cocusnüsse, Buchsbaum und schwarzes Ebenholz zu sehr billigen Preisen, bei Carl Simon, im Gewölbe am Ende des Barfußgäßchens, der Klostersgasse gegenüber Nr. 233.

Verkauf.

J. Planer

empfehlte sich zu dieser gegenwärtigen Messe mit einem schönen Sortiment kurzer und Nürnberger Spielwaaren und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist auf dem Markt von dem Barfußgäßchen schief herüber, in zwei Buden.

Verkauf. Eine Parthie Taschenuhrgläser habe ich in Commission erhalten, welche ich unter dem Fabrikpreis verkaufen kann.

J. Planer.

Zu verkaufen sind einige schöne Güter in der Nähe Dresdens, mit prachtvollen Gebäuden und allen nur möglichen Bequemlichkeiten, für honette Herrschaften passend und zu billigen Preisen. Das Nähere ertheilt J. G. Freyberg Nr. 1283.

Zu verkaufen ist eine Schenkwirtschaft in einem nahrhaften Städtchen Sachsens aus freier Hand, bestehend aus neuen durabeln Gebäuden, Brennerei, Tanzsaal, Kegelbahn, grossen Garten, etwas Stallung, auch werden 2 Kühe gehalten u. dgl. Reelle Käufer erfahren das Nähere durch J. G. Freyberg No. 1283.

Zu verkaufen ist eine Quantität gutes Heu und Grummet. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 204 beim Hausmann.

Verkauf. Aechten Nürnberger braunen und weißen Citronat-Lebkuchen, Basler Leckerlein, Thorer, Braunschweiger Honig- und Zuckerkuchen, alle Sorten Pfeffernüsse, Pariser Fruchtdosen, ostindischen Ingber, Wiener Chocolate, feine Conditorei, Frankfurter Wachsstock, Königsbrauch, ist diese Messe im billigsten Preis auf der Grimma'schen Gasse vor Herrn Crusius Haus, bei Joh. Aug. Meißner, in und außer den Messen auf der Petersstraße Nr. 38, im billigsten Preis zu haben.

Verkauf. Um das Lager von meinem guten Champagner aufzuräumen, gebe ich die Flasche 22 Gr.
Joh. Gottlob Schmidt sen., am Markt Nr. 1 im Hofe.

Verkauf. Alle Sorten Clystier-, Injection- und Pferde-Spritzen nebst verschiedenen chirurgischen Instrumenten, sind in grosser Auswahl, von vorzüglicher Güte, im billigsten Preise in und ausser den Messen zu haben bei **Johann August Meissner, Peterstrasse Nr. 38.**

Verkauf. Wir empfangen eine Parthie acht engl. Windsor Seife in großen Stücken, wovon wir das Stück à 1½ Gr. und das Duzend à 16 Gr. verkaufen.
Wilh. Kühn und Comp. unter dem Rathhause.

Verkauf. Eine Parthie acht römische Quinten sind billig zu verkaufen bei
Traug. Friedr. Bürger, Petersstrasse Nr. 37.

Verkauf. Balon aus Paris, bei Madame Eschenbach 1ste Etage, Grimmasche Gasse No. 10, empfiehlt sich mit Gold-, Silber-, Galanterie- und Quinquaille-Waaren.

Verkauf. Der Horn- und Bernstein-Drechslermeister August Grabner jun., aus Berlin, daselbst kleine Frankfurter-Strasse No. 16. wohnhaft, empfiehlt sich mit einem wohlaffortirten Waaren-Lager der neuesten Pfeifen-Röhre, und der vorzüglichsten Bernstein-Arbeiten, zu den möglichst billigsten Preisen.
 Seine Bude steht dem Durchgange des Rathhauses gegenüber.

Verkauf. Beste Herrnhuter Seife der Stein 3 Thlr. 8 Gr., gegossene Lichte 6, 8 und 9 Stk., zu 4 Gr. 6 Pf., im Centner billiger, sind zum Verkauf bei
H. Hofmann und Comp., in der Burgstrasse.

Verkauf. Eine Parthie fein ausgeschliffene Tuchscheeren, aus den vorzüglichsten Hämmern, stehen billig zu verkaufen bei dem Tuchscheerer **Werner vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1100.**

Verkauf. Feine dauerhafte englische Tischmesser mit Fischbeingriff, das Dutzend 2 Thlr. 8 Gr., und englische Windsor-Seife, das Dutzend 16 Gr., verkauft
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Wiener gepreßte baumwollene Hutplatten in bester Qualität und sehr billigem Preis sind zu verkaufen im Brühl Nr. 733, 2 Treppen hoch, die Thüre Nr. 4.

Bandagen, schön und zweckmäßig, werden, um damit aufzuräumen, zu heruntergesetzten Preisen verkauft, **Brühl Nr. 317, eine Treppe hoch.**

Empfehlung. In der Burgstrasse Nr. 90 ist Felsenkeller Lagerbier zu haben.

Ausverkauf von feinen Niederländer Tuchen,

in der Katharinenstrasse Nr. 368.

Die Herren **Pelker, Mayor und Comp.** in Berviers haben ein sehr bedeutendes Lager von einem vollständigen Sortiment schöner Tuche für diese Messe hier, welche zu äußerst billigen und herabgesetzten Preisen verkauft werden, weil sie ihr Fabrikgeschäft aufzugeben beschlossen haben und dasselbe jetzt liquidiren.

M e u b e l n : V e r k a u f .

Eine Auswahl Meubeln von Mahagonyholz sind während der Messe zu billigen Preisen zu verkaufen
Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern.
J. A. Kriemichen.

U h r e n v e r k a u f .

Mein Uhrenlager empfehle ich für diese Messe als ganz vollständig sortirt, in Verkauf en gros zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen, so wie im Einzelnen bei der reellsten Bedienung und einjähriger Garantie für jede regulirt gekaufte Uhr, mit ganz wenig Gewinn, bestens. Zugleich erhielt ich auch mehrere Musiken aus der beliebigen Oper Preziosa, und wiederum eine Partie Wiener Stuhuhren à 12 Thlr. 12 Gr. das Stück.

C. L. Baumgärtel. Hainstraße No. 350.

J o h a n n A u g u s t K r i e m i c h e n ,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfehlte sich mit einer Auswahl massiven Mahagony-Meubeln, Divans, Sopha's, Ruhe-Betten, Stühlen, Rohrstühlen, Secretärs, Chiffonieren, Bureaus, Commoden, Bücherschränken, runden Tischen in allen Größen, Sopha-, Näh-, Spiel- und Lockabilien-Tischen, Trimo-, Pfeiler- und Ankleide-Spiegeln etc., alles in neuester Façon und zu sehr billigen Preisen.

M. A. H o i g n e ,

Paraplufabrikant aus Frankfurt a M.,

in Auerbachs Hofe, vom Markt herein rechter Hand,

empfehlte sein wohlassortirtes Lager von Regen- und Sonnenschirmen in dem neuesten Geschmack, so wie auch seine übrigen Artikel, als: ächtes kölnisches Wasser, lederne Handschuhe in allen Qualitäten aus den besten Pariser und Grenobler Fabriken.

Auch hat derselbe Regenschirme von einer neuen Erfindung, welche ganz ohne Draht zusammengesetzt sind, welches die bisherigen vielen und kostspieligen Reparaturen unterworfen hat etc., und verspricht in allem die billigste Bedienung.

A n t o n B r u g g i s e r ,

Strohgeflecht-Fabrikant aus Wohlten in der Schweiz,

auf dem Brühl Nr. 732,

empfehlte sich mit allen Gattungen Strohgeflechten, Spatterie oder Patentstroh, Borduren von neuen Façons u. s. w., und verspricht reelle Bedienung und billigste Preise.

Z ü t l ä n d i s c h e g e s t r i c k t e w o l l e n e W a a r e n .

Von diesen beliebten wollenen Waaren, als Strümpfe, Socken, Jacken und Beinkleider, besitze ich noch einigen Vorrath in guter Qualität und verkaufe solche in Duzenden und im Einzelnen zu besonders billigen Preisen.

E. S. Morus, neuer Neumarkt Nr. 15.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum 104. Stück des Leipziger Tageblatts.
Montag, den 14. April 1823.

Wohlfeile grüne Farbe zur Del- und Stuben-Malerei.

Bermöge der billigen rohen Stoffe bin ich im Stande, das Leipziger Grün jetzt das Pfund zu 9 Gr. und in Quantitäten von 10 Pfund und darüber zu 8 Gr. zu verkaufen.
C. H. Morus, neuer Neumarkt Nr. 15.

A. Breakenridge, aus Glasgow und Hamburg,

empfehlte sich diese Messe mit einem äußerst vollständigen Assortiment von englischen seidnen und Merinos-Shawls in dem neuesten und schönsten Geschmack; ferner mit folgenden schottischen Manufactur-Waaren, als: Mulls, Jacconets, Jacconet-Tücher, Mouffelin-Kleider, Pappets, Gaze, Zebra- und Imitation-Shawls und Tücher, Pulicates &c., und hat sein Lager in dem Eckhause der Katharinenstraße und des Brühls Nr. 363, im ersten Stock.

James Grieve, aus Glasgow und Hamburg,

empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit seinem vollständigen Lager seidener und Merinos-Shawls, wie auch allen andern Arten englischer und schottischer Manufactur-Waaren, bestehend in seidnen, gedruckten und weißen Kleidern, Zebra-Shawls, Mulls, Jacconets, Halstüchern für Herren und Damen, Bandannoes, Gazen, Book-Mouffeline, Pappets u. dergl. m., zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist wie gewöhnlich in der Katharinenstraße in Herrn Krägers Haus Nr. 370, eine Treppe hoch.

Neue, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade,

verfertigt vom Apotheker Denstorff in Schwanebeck.
Diese neue Pomade ist aus den kräftigsten Ingredienzen zusammengesetzt, stärkt die Nerven der Haut, befördert dadurch den Haarwuchs, und verhindert das auch bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haare, so wie sie das noch volle und starke Haar in schönster Fülle erhält. Nächstdem ist dieselbe vom feinsten Wohlgeruch, folglich auch als Parfüm zu empfehlen.

A t t e s t.

„Die mir von Herrn Apotheker Denstorff in Schwanebeck zur Untersuchung übersichthe Pomade, von welcher er mir auch das Recept zur Bereitung derselben mitgetheilt hat, ist eine sehr ihrem Zweck entsprechende Zusammensetzung, die durchaus keine nachtheilig wirkenden Bestandtheile enthält, und verdient vorzüglich deshalb empfohlen und verbreitet zu werden, um die vielen jetzt im Handel vorkommenden Mittel, die den Haarwuchs befördern sollen, zu verdrängen, da viele dieser angepriesenen Mittel Ingredienzen enthalten, welche der Gesundheit sehr nachtheilig sind, vor deren Gebrauch man warnen muß. Erfurt, den 14. März 1823.“

D. Johann Bartholmá Trommsdorff,
Ritter des königl. preuß. rothen Adler-Ordens 3ter Classe und Hofrath.

Die Büchse kostet 8 Gr. Das alleinige Haupt-Commissionslager dieses Artikels hat das Commissions-Comptoir in Leipzig, Nikolaihof Nr. 764, übernommen.

Preis
n.
Berkauf
en Be
erwinn
, und
350.
Ruhe-
Bücher-
en-Li-
zu sehr
ten Ge-
Hand-
Drath
terwor-
ren von
Beinklei-
den und
15.

Alle Arten physikalische und mathematische Instru- mente und Maschinen

werden von Unterzeichnetem gefertigt und sind bei ihm, um die billigsten Preise, beständig zu haben, als: Reißzeuge, mathematische Bestecke, Bouffolen, Feldmessapparate, Barometer, welche ganz luftleer sind, und im Dunkeln leuchten; Thermometer auf Holz, Metall und Glas; verbesserte und vervollkommte Alcoholometer oder Spiritusmesser, desgleichen Essig-, Bier- und Lauge-Waagen, bei denen eine Gebrauchsanweisung die richtige Behandlung derselben angiebt.

Jeder, der mich mit seinen Aufträgen beehrt, wird in Hinsicht der Qualität und des Preises völlig zu seiner Zufriedenheit bedient werden.

J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus,
am Ranstädter Thore zwischen dem großen und kleinen Blumenberge Nr. 309.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuhelfen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und Alles was auf die Sehkraft einwirken kann, gehörig berücksichtigt und hiernach die Augengläser bestimmt werden. Alle Arten dieser Gläser, als Brillen, Lorgnetten und Perspective, sowohl in ordinärer als auch in der elegantesten Fassung, Schieß- und Spielbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernröhre, Theaterperspective, ingleichen periodoscopische Augengläser, welche auf eine besondere Art geschliffen sind, gesunde Augen zu erhalten, schwache und franke stärken und überhaupt, wie die Erfahrung bewiesen hat, den Augen mehrere Vortheile gewähren, und jenem oben angegebenen Zweck vollkommen entsprechen; sind jederzeit von mir selbst gefertigt, und um die billigsten Preise zu haben. — Bei Veränderung der Augen können auch wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden.

J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus,
an der Fleischergasse, zwischen dem großen und kleinen Blumenberge Nr. 309.

I. G. Schmitz,

aus Stollberg bei Aachen,
hält diese Messe mit einem wohl assortirten Lager von Tüchern, Casimirs und Circassias seiner Fabrik. Reichstraße Nr. 401, neben Kochs Hofe.

Johann Christian Carl Knoblauch, von Frankfurt am Main,

bezieht die Messe zum erstenmal mit einem vollständigen Sortiment italienischer Strohhüte und Pariser Blumen, hat sein Lager auf dem neuen Neumarkt in der Maria, No. 607, und empfiehlt sich unter Versicherung reelster Bedienung bestens.

J. B. Weber, aus Schwäb. Gmünd,

hat sein Locale verändert und die Bude auf dem Markt, dem Herren Sellier und Comp. gegenüber bezogen, wo er seine Gold-, Silber- und Semilor-Waaren, wie auch alle Sorten von Strickarten-Arbeit, nebst einem bedeutenden Sortiment Pariser Parfümerien billig verkauft.

V o n M o d e b ä n d e r n

erhielt ich eine ganz vorzüglich geschmackvolle Auswahl, sowie von schweren At-
 lasbändern, worunter die beliebtesten Modefarben sind.

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

W i l h e l m S i e r m a n n,

a u s P o t s d a m,

bezieht die gegenwärtige Jubilatemesse zum erstenmal mit einem vollständig sortirten Lager
 aller Arten weißgebleichten und gelb waschledernen, feinen und extrafeinen Castor, Schweid-
 nizer, Marseiller, glatt dänischen, glacirten und farbigen ledernen Handschuhen eigener
 Fabrik; er empfiehlt sich damit den geehrten Abnehmern aufs Beste, versichert bei reeller
 Bedienung mit guter Waare die billigsten Fabrikpreise, und hat seinen Stand für diesesmal
 in der Bude des Kürschnermeisters Herrn Hempel, dem Eingange des Rathhauses gegenüber.

L e i s t n e r u n d S o h n,

Spitzen-Fabrikanten aus Großpöhl bei Schneeberg, (in Leipzig
 am Markte Nr. 194, erste Etage) empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager
 von weißen geklöppelten Zwirnsitzen in allen Gattungen und Breiten zu den billigsten
 Preisen.

S c h w a r z u n d M ü n s t e r, a u s P a r i s,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwe-
 len, Perlen und Bijouterien. Logiren bei Herrn Jacobi, Reichstraße Nr. 545.

T h e o d o r S t r u b e,

Grimmasche Gasse No. 578,

empfehlte sich diese Messe mit seinem, im allerneuesten Geschmack sortirten, Lager von
 Gold-, Silber- und Juwelen-Waaren.

Carl Simon, Drechsler in Leipzig,

hat während dieser Messe die Bude an der Ecke des Naschmarkts und der Grimma'schen
 Gasse, empfiehlt sich mit ganz schönen persischen und acht riechenden Weichseln, Wiener
 Röhren, mit und ohne Silberdrath, ungarischen und türkischen Köpfen, Bernstein- und elasti-
 schen Mundstücken, allen Arten Stöcken und Perlmutterknöpfen im Einzelnen und Ganzen.
 Ueberrimmt auch auf sämtliche Artikel Bestellungen und Versendung, und verspricht die
 billigsten Preise und schnelle Bedienung.

Sellier & Comp., aus Paris und Leipzig,

unterm Rathhause, Ecke des Salzgäßchens,

empfehlen ihr gut assortirtes Lager in französischen Galanterie- und Modewaaren aller Art,
 en gros und detail zu festgesetzten Preisen.

D e n n i g & C o m p.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,

haben ihr bisheriges Logis in der Grimma'schen Gasse verlassen und wohnen nunmehr in
 der Reichstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber, wo sie sich zu geneigtem
 Zuspruch empfehlen.

Jean Fesq, aus Braunschweig,

bezieht diese Messe wieder

mit einem vollständig assortirten Lager von Regenschirmen, eigener Fabrik, in allen Sorten, mit doppelten schweren Taffeten, mit elfenbeinernen Griffen, auch chinesische Schirme, Schirme in Stücken, mit ledernen Futteralen, wie auch Gingham-Schirme in allen Farben; ingleichen

Sonnenschirme für Damen in den neuesten Dessains

und in vorzüglich schönen Formen. Ungeachtet die Preise der Taffete seit letzter Seiden-Ernte sehr gestiegen sind, ist derselbe durch bedeutende Vorräthe in Stand gesetzt, seinen geehrten Abnehmern die alten billigen Preise zu bewilligen. Von diesen Schirmen ist hier, in Magdeburg und Braunschweig, für beständig ein complettes Lager vorrätzig, wo um dieselben Preise verkauft wird, sowohl im Duzend als Einzelnen. Es erbittet sich derselbe die Bestellungen am liebsten nach Braunschweig, oder auch nach Magdeburg, von wo aus dieselben durch ganz Preußen accisefrei effectuirt werden können.

Sein Lager ist in Braunschweig an der Ecke des Pappenstiegs Nr. 2585, in Magdeburg dem weißen Schwan gegenüber am breiten Weg, in Leipzig in und außer den Messen neben Herrn C. F. Mechau's Frau Wittwe.

Die Ausschnitthandlung von Paul Christian Plenkner,

Grimm. Gasse Nr. 758, den Colonaden gegenüber,

empfiehlt Umschlagetücher, seidne Tücher und Shawls, Cattune, Gingham, Cambric, Molls, Tacconets, schwarze und coul. Merinos, Circassias, ostind. Nanquins, Berakans zu Sommerrocken, Westenzeuge, weiße Piquees und Wallis, Futtercattune und Barchende, Leinewande, Moltons und Futterflanelle, Garnierpetinets, engl. Spizengrund in Streifen, engl. Strickgarn, Prima Qualität, Cambric- und Tacconet-Tücher, leinene Schnupftücher, Watte, Vorhangs-Mouffeline und Chocolate zu den billigsten Preisen.

A^{te} Sellier aus Paris,

hat diese Messe wieder ein gut assortirtes Lager der neuesten Pariser Moden, Blumen und Federn. Sie empfiehlt sich unter Versicherung billiger Preise damit bestens, Hainstraße, kleines Joachimsthal Nr. 197, vorn heraus, 1 Treppe.

Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau,

kauft Juwelen und Perlen, vorzüglich alten Schmuck, sowohl in Brillanten als in Rosetten. Sein Logis ist in der Nicolaistraße Nr. 522, in der zweiten Etage, ist aber nur während der Messe Vormittags von 10 bis 11 Uhr anzutreffen.

Wilson, Burnside & Comp.,

Spitzen-Fabrikanten aus London,

empfehlen, mit einer bedeutenden Herabsetzung der Preise, ihr wohl assortirtes Lager von Patent-Gasse-Spizen, glatten und fagonnirten Tülls, Kleidern, Schleiern, Tüchern, schwarzen und weißen Pelerinen in allen Größen, und mehreren dergleichen neuen Artikeln.

Im Brühl in der goldnen Eule, bei Hrn. J. G. Geist, eine Treppe hoch, wo auch eine Parthie englische Handschuhe billig abzustehen ist.

gefe
als
Zug
und
beu
der

tes,
Pet
N
me

b
C

g

g

g

g

g

g

Empfehlung.

Ich empfehle mich während der Jubilatemesse wiederum mit allen Arten meiner selbst gefertigten Klirr- und chirurgischen Spritzen von dem feinsten englischen als auch Composition-Zinn, welche sich, wie ich mir schmeicheln darf, durch Gleichheit im Zug nebst accurater Bearbeitung besonders auszeichnen. Die Preise, welche seit 35 Jahren unverändert standen, habe ich nunmehr, um den Ankauf meiner Spritzen zu erleichtern, bedeutend herabgesetzt. Mein Stand ist auf dem Markt, der ehemaligen Waage gegenüber, in der ersten Budenreihe.

Uebrigens beziehe ich mich nochmals auf meine frühere Anzeige in Nr. 39 dieses Blattes, daß ich das Commissionslager meiner Spritzen, welches Herr J. A. Meißner in Leipzig, Petersstraße Nr. 38, ehemals hatte, Herrn J. G. Klett sen. daselbst, Nikolaistraße Nr. 542, übergeben habe, welcher in und außer den Messen alle meine Spritzen um die bedeutend herabgesetzten Fabrikpreise verkauft.

G. C. Israel Weber, Klirr- und Spritzen-Fabrikant aus Grimma.

Giov. Batta Riccioli,

Corallen-Fabrikant aus Genova,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem vollständigen Lager glatter und geschliffener Corallen in allen möglichen Gattungen eigener Fabrik.

Meine Wohnung ist bei Herrn Bleymeyer, Reichsstraße No. 400, erste Etage.

Johann Samuel Lange,

auf dem alten Neumarkt im Paulino,

(vordem Chr. Diedr. Schmidt Weinhandlung)

empfehlte sich mit sehr schönen Sorten Rhein-, Franken-, französischen Weinen, unter letztern reinen wohlschmeckenden rothen und weißen à 17 Thlr. d. Dresdner Eimer, Dessert- und Frühstück-Wein, Rum, Arac, Cognac etc. und wird sowohl im Ganzen als Einzelnen recht billige Preise stellen.

Champagner von vorzüglicher Güte à 40 Gr. die Bout., bei Abnahme von 12 Bout. à 36 Gr.

Eau de Cologne

verkauft das Kistchen à 6 Gläser für 1 Thlr. 6 Gr.

Friedrich Wilhelm Thümeß, am Markt Nr. 175.

J. G. C. Neander, Inhaber einer Leder-Lack-Fabrik in Berlin, empfiehlt sich zu gegenwärtiger Jubilate-Messe mit einem in dieses Fach schlagenden assortirten Lager lackirter Waaren, als mit lackirten Rindsleder, Fuchsen, Kalbfelle, in allen beliebigen Farben, lackirten Leder-Müschenschirmen nach laufenden Nummern, lackirten Hüten etc. Zugleich bittet er, das dankenswerthe Zutrauen, durch welches sich die Firma Börner und Neander seit einer Reihe von 10 Jahren geehrt fand, beim Austritte des Herrn Börner aus dem Fabrikgeschäft dem oben Genannten gütigst zu schenken. Sein eifrigstes Bestreben geht dahin, sich das Wohlwollen seiner geehrten Abnehmer durch reelle Waare und billige Preise zu empfehlen.

Der Stand ist am Markte bei Dr. Echoldts Hause.

Edw. Lamy aus Hamburg empfiehlt sich den geehrten Herren Kaufleuten, so wie dem resp. Publikum mit einem assortirten Lager dauerhaft und modern gearbeiteter seidener Regen- und Sonnenschirme, eigener Fabrik, in seinem Gewölbe in Kuerbachs Hofe, der königl. Porcellan-Niederlage gegenüber.

Andreas Christian Kuhlau aus Hamburg, empfiehlt sich mit feinen und geringen Sorten Cigarren und Rauchtobacken eigener Fabrik; auch empfiehlt er die so beliebten zinnernen Hähne, Korkstöpsel, Korksohlen, Kegelfugeln von Pockholz &c. Sein Gewölbe ist in Kochs Hof.

Commissionslager von seidenen Bändern,

zum Fabrikpreis
bei B. Lupin und Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 578, 1 Treppe hoch.

H. E. Weber et Comp.,

Bijouteriefabrikanten aus Stuttgart,
(vorher Grimma'sche Gasse Nr. 592,)

wohnen jetzt in der Reichsstraße Nr. 544, in D. Haasens Hause, bei Madame Neumann eine Treppe hoch.

Bayon Lecoœur, aus Paris,

hat diese Messe sein französisches Galanterie- und Modewaaren-Lager in der Reichsstraße Nr. 398.

Gebr. Dufour, Shawlhändler aus St. Quentin,

haben ihr Lager in Kochs Hofe verlassen und selbiges in Hommels Haus am Markt Nr. 193 verlegt. Sie empfehlen sich mit einem vollständigen Assortiment von Cachemirs, Longs Shawls, Bourre de Soie und wollene Tücher eigener Fabrik.

Einladung. Einem hochzuverehrenden hiesigen und fremden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt: daß ich für diese Messe sowohl in als außer dem Hause table d'hôte und portionenweis speise, wozu ich um geneigten Zuspruch höflichst bitte.

G. F. Hornheim, zum großen Joachimsthal.

Gesuch. Eine geschickte Harfenistin kann diese Messe über in einer anständigen Gesellschaft ihre Rechnung finden. Das Nähere in Nr. 85, parterre.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse, nahe am Markt, ist ein Gewölbe für diese Messe billig zu vermieten. Auskunft in der Expedition dies. Blattes.

Meßvermiethung. Diese Jubilate-Messe sind mehrere Stuben, gut meublirt, einzeln oder auch insgesamt, in der zweiten Etage, Peterstraße Nr. 34, zu vermieten.

Vermiethung. Ein Meßlocal von 6 Fenstern im ersten Gestock von Nr. 339 ganz nahe am Markte, mit Schreibepulten, Zählischen und Meubles wohl eingerichtet, ist von der Ostermesse 1824 an zu vermieten.

Zu vermieten ist auf der Hintergasse Nr. 1238 ein sehr freundliches Logis. Das Nähere erfährt man beim Gärtner Bögel daselbst.

Vermiethung. Zu bevorstehendem Rostocker Pfingstmarkt sind in der Mönchenstraße, in einem sehr gut gelegenen Hause, mehrere schöne Logis zu vermietthen, und das Nähere hierüber in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 606, 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben nebst Schlafstuben, vorn heraus, für die Messen, einzeln oder zusammen zu vermietthen.

Reisegelegenheit. Lohnkutscher Pinguely von Lausanne, welcher den 18ten oder 19ten d. M. wieder retour geht, hat noch 2 Plätze für Passagiere offen, welche nach der Schweiz zu reisen gedenken. Nähere Auskunft ertheilen

Dufour Gebrüder und Comp.

Thorzettel vom 13. April.

Grimma'sches Thor.

U.

Gestern Abend.
 Hrn. Fabr. Golle u. Rumpelt, v. Görlitz u. Nabeberg, im Joachimsthal u. bei Behringer 5
 Hr. Fabr. Herrmann u. Cons., v. Bischofswerda, im Anker 5
 Hr. Großmann u. Cons., v. Bernstadt, i. Joachimsth. 6
 Hrn. Hblsl. Böhmer u. Cons., von Cunersdorf, Hohlfeld u. Cons., v. Neusalz, in 3 Schwanen, in der Gans, Nr. 423 u. 456 6
 Hr. Bürgermstr. Wielisch, ingl. Hrn. Fabr. Franke, Müller u. Zucher, v. Großenhain, b. Act. Wielisch u. in Stadt Hamburg 6
 Hrn. Fabr. Wollmann, Köhler u. Kloos, v. Margliffa u. Schwerta, in Steinbachs Hofe u. Plaueschen Hofe 6
 Hr. Kfm. Schulze, v. Zittau, bei Lück 7
 Hr. Kfm. Krefner, v. Dresden, in d. Hand 7
 Auf d. Baugner Post: Hrn. Fabr. Bretschneider, Ulrich, Reimann u. Queißer, v. Baugen u. Pauban, b. Schiegnitz, Troitsch u. in Nr. 418 11

Vormittag.

Hr. Graf Zabadowski, v. Warschau, im H. de Saxe 1
 Die Dresdner reitende Post 6
 Hrn. Hblsl. Gattert u. Cons., v. Zittau, in Stadt Hamburg 8
 Hr. Graf v. Winzingerode, k. würtemb. Staatsminister u. Gesandter am sächs. Hofe, v. Dresd., p. d. 9
 Hr. Cammerhr. v. Gernar, v. Weimar, v. Dresden, im Hotel de Saxe 11
 Hr. Baudm. Gäbler u. 15 Cons., v. Adhrsdorf, im Fürstenhause u. in Friedrichs Hause 12

Nachmittag.

Hr. Buchhdl. Arnold, v. Dresd., in d. Dresd. Herberge 1
 Hrn. Kfl. Töpfig, Köhler u. Türk, v. Warschau, bei Klemm 4
 Die Breslauer fahrende Post 5

Halle'sches Thor.

U.

Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Luge u. Meudtner, v. Magdeburg und Berlin, im gold. Adler u. Nr. 409 6

Hrn. Kfl. Liebe, Dimier, Westphal u. Beckmann, v. Perleberg, Hamburg u. Lübeck, im Hotel de Russie, Nr. 454, im Lieger u. Krafts Hofe 6
 Se. Durchlaucht der Prinz Carl v. Leiningen, v. Berlin, im Hotel de Saxe 6
 Hrn. Kfl. v. Breitenstein, Riesenstahl, Piro und Kämmerer, v. Bismar, Berlin, Kopenhagen u. Gotha, unbest., b. Seiler, im Kranich u. grünen Schild 7
 Hrn. Kfl. Westphal u. Genübler, v. Berlin, in Nr. 185 7
 Hr. Prof. Dr. Mende, v. Stralsund, im Hotel de Russie 8
 Se. Durchlaucht der Fürst v. Schwarzburg, Lippe, v. Halle, im Hotel de Saxe 9
 Hr. Reg.-Calculator-Assistent Granier, v. Frankfurt a. d. D., bei Wiederanders 9
 Hrn. Kfl. Maß, Buchtirn, Wilmer u. Bauermeister, v. Stralsund, in Nr. 418 9
 Hrn. Kfl. Reiß u. Degen, v. Danzig u. Königsberg, bei Bärball u. goldenen Horn 11

Vormittag.

Hr. Juwelier Cramer, Hrn. Kfl. Debrat u. Mehler, v. Braunschweig u. Magdeburg, b. Bergmann u. Nr. 206 9
 Hr. Baron v. Böhnen, k. bairischer geh. Rath, v. Berlin, pass. durch 9
 Hr. Kfm. Gerlach, v. Danzig, im Blumenberg 10
 Hrn. Kfl. Münchenberg, Schwabe u. Falk, v. Halle, Dessau u. Halberstadt, unb., b. Dr. Bauer u. unb. 10
 Hr. Kfm. Weinhagen u. Schachtrupp, v. Hildesheim u. Goslar, bei Dr. Haase 11
 Hrn. Kfl. Wahlstab, Thiel, Ehrmann u. Wollfort, v. Magdeburg, Düsseldorf, Köthen u. Quedlinburg, in Nr. 411, im Blumenberg, Nr. 529 u. bei Koch 11

Nachmittag.

Hrn. Kfl. Brauns u. Cas, v. Magdeburg u. Eblin, bei Engelhardt u. grünen Schilde 2

Dr. Commissonr. Strickrott, v. Stralsund, im grünen Schild	2
Hrn. Kfl. Lehmann u. Arndt, v. Amsterdam u. Hamburg, in Nr. 727 u. 342	3
Hrn. Kfl. Costabe u. Lehmann, v. Hamburg u. Neustadt, in Nr. 342 u. 332	4
K a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Gestern Abend.	
Hrn. Kfl. Hofffeld, Firnau und König, v. Ruhla, in Nr. 584	6
Hrn. Kfl. Picking u. Reinstein, v. Naumburg und Buttstädt, in Eöhrs Hause u. in St. Frkf. a. M.	6
Hrn. Hdlsl. Ferrario, Rändler, Bock, Herzer, Vogel u. Eckert, v. Jena, b. Schulze, im schwarzen Bret, b. Sander, im kl. Blumenb. u. in d. Gans	6
Hr. Kfm. Gurunt, v. Artern, unbestimmt	6
Hr. Hdlkreif. Gerwig, v. Pforzheim, Nr. 606	7
Hrn. Kfl. Frdr. u. Leberecht Schröder u. Kloss, v. Sangerhausen, im g. Beil u. in d. Krone	7
Hr. Kfl. Geißler, Sieler, Moorhardt u. Fabrikant Böttger, b. Kühn, im g. Adler u. in Quandt's Hofe	8
Hr. Buchhdl. Bürger, v. Naumburg, b. Anton	8
Hrn. Kfl. Zapp, v. Elberfeld, Schöne, v. Barmen, u. Fiersheim, v. Frankf. a. M., im Kranich u. Nr. 407	9
Hrn. Tuchfabr. Emonts u. Hendrichs, v. Eupen, b. Weissflog u. Maudrich	9
Hr. Rittmstr. v. Kürleben, auß. Dienst., im Hotel de Baviere	10
Hr. Kfm. Eöbniß, v. Naumburg, im rothen Adler	10
Vormittag.	
Hr. Kfm. Devillers u. Hr. Hdlkreif. Ehrenberg u. Büttner, v. Paris u. Straßburg, Nr. 6	4
Die Jena'sche fahrende Post	6
Hr. Kfm. Stöhr, v. Paris, u. Hdlkreif. Andrae, a. Hanau, v. Paris, Nr. 579	6
Hr. Kfm. Hagenbruch, v. Weimar, b. Mad. Schindler	8
Hr. Kfm. Adhsch, v. Ilmenau, b. Dr. Apel	8
Hrn. Fabr. Dunkel, Höhne, Fischer u. Kießling, v. Ilmenau, b. Clausniger, Thieme u. in Apels Hause	9
Hr. Kfm. Günther, v. Weiffenfels, b. Jäger	9
Hr. Kfm. Weimar, v. Jena, im Weinfas	9
Hrn. Kfl. Lano u. Fano, v. Amsterdam, b. Schmidt	11
Hr. Kfm. Scheibe, v. Quersfurt, bei Thieme	11
Hrn. Kfl. Ehrlich u. Brömer, v. Sangerhausen, b. Förster u. im Hot. de France	11
Hr. Kfm. Fauth, v. Glabbach, Hr. Partik. Leaver, v. Antwerpen, und Hdlkreif. Harby, von Edln, bei Gerlach	11
Hrn. Kfl. Oder und Winterloh, von Weimar, im goldnen Adler	12
Hrn. Kfl. Bachmann u. Roose, v. Frankf. a. M., Reinhardt, v. Schmalkalder, u. Rauchhdl. Dümlich, v. Mainz, im g. Adler, b. Mag. Stock, Nr. 248 u. in der g. Kugel	12

Hrn. Kfl. Fellingner u. Peters, v. Elberfeld u. Ebnig, v. Mainz, im Kranich u. in Hannsens Hause	12
Hrn. Kfl. Du Pasquier u. Cornaz, v. Neuschatel u. Boudry, Nr. 542	12
Hrn. Kfl. Häcker u. Kaiser, v. Sangerhausen und Wallhausen, Nr. 313 u. im g. Adler	12
Hrn. Kfl. Mähler u. Mehner, v. Weimar, Nr. 295	12
Hrn. Kfl. Stolze, Dell u. Gille, v. Erfurt, Nr. 193, in Hummels Hause u. im Frauencolleg.	12
Nachmittag.	
Hr. geh. Rath v. Hinkelthey, v. Meiningen, p. d.	1
Eine Estafette von Merseburg	2
Hrn. Kfl. Pasauße u. Müller, von Lyon u. Paris, unbest. u. im Hot. de Saxe	3
Hr. Kfm. Stöcker, von Elberfeld, und Hr. Fabr. Krupp, v. Biersen, Nr. 427 u. 405	4
Hrn. Kfl. Wiedemann u. Wappler, v. Erfurt, im roth. Adler und unbestimmt	4
Hrn. Kfl. Müller u. Georgis, v. Gotha, unbest.	4
Hr. Kfm. Pent, a. Eibenstock, v. Frankfurt a. M., in Bülow's Hause	4
Hrn. Kfl. Stosberg u. Gillard, v. Burtscheid und Wanze, b. Weissflog u. unbestimmt	4
Hr. Kfm. Würzler, v. Magdeburg, im Heilbr.	4
Hrn. Kfl. Guiot u. Bochholz, v. Valenciennes u. Wiltwerwiltz, Nr. 207 u. b. Wigger	4

P e t e r s t h o r. U.

Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Fleischmann, v. Sonneberg, unbest.	6
Hr. Kfm. Brehm, v. Neustadt, im Arm	7
Hr. Kfm. Herrmann, v. Altenburg, b. Winkler	7
Hr. Kfm. Müller, v. Chemnitz, bei Förster	7
Vormittag.	
Hr. Kfm. Richter, v. Zeitz, in Nr. 546	8
Hr. Kfm. Peters, v. Zeitz, bei Wieprecht	9
Hrn. Kfl. Meyer u. Friedrich, v. Eöbniß, in der Feuerkugel u. bei Quergässer	13
Nachmittag.	
Hr. Kfm. Specht, v. Gräfenenthal, im g. Adler	1
Hr. Kfm. Heinz, v. Saalfeld, im goldnen Adler	3
Hr. Kfm. Lorenz, v. Altenburg, unbestimmt	4
Hrn. Kfl. Lorenz, Weber, Müller, Wittfeld u. Kunze, unb., b. Fonk, Dessi, Eberhardt u. Wohltag	4

H o s p i t a l t h o r. U.

Vormittag.	
Die Prag- und Wiener reitende Post	1
Nachmittag.	
Hr. Fin.-R. Reichenbach, a. Altenb., b. Reichenbach	1
Hr. Kfm. Göbner, a. Leisnig, v. Grimma, b. Simoné	1
Hr. Fin.-Procur. Mirus, a. Leisnig, in St. Hamb.	1
Die Freiburger fahrende Post	4
Die Nürnberger reitende Post	5
Hr. Kfm. Esche, a. Limmibach, Nr. 579	5